

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzteile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 96.

Samstag den 25. Juni 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Steuereinzug.

Die Steuerpflichtigen werden wiederholt aufgefordert, an der Steuer pro 1. April 1887/88 den nunmehr auf 3 Monate verfallenen Betrag sofort an die Stadtpflege zu entrichten; denn wie kürzlich schon bekannt gemacht, hat dieselbe nicht allein jeden Monat Staatssteuer und Amtschaden an die Amtspflege abzuliefern, sondern auch ihre sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen, was nur dann möglich ist, wenn auch die Steuerpflichtigen ihren Verpflichtungen nachkommen. Da die Steuerumlage wegen der noch ausstehenden Einschätzungen erst später gefertigt werden kann, so werden einstweilen Steuerzettel mit dem vorjährigen Steuerbetrag ausgegeben werden.

Den 23. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Bekanntmachung betr. städtische Wasserleitung.

Die Vertragsbedingungen über Abgabe von Wasser zu Privatleitungen aus dem städt. Wasserwerk sind diesem Blatt in einer Beilage angeschlossen.

Auf Grund derselben sind diejenigen Gebäudebesitzer, welche bis jetzt Hausleitungen eingerichtet haben, durch den Gemeinderat eingeschätzt worden. Dieselben werden nun hiemit aufgefordert, den auf $\frac{1}{2}$ Jahr vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. verfallenen Wasserzins an die Stadtpflege zu bezahlen.

Den 23. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Vergebung von Grab- und Maurerarbeiten.

Die Grab- und Maurerarbeiten zur Weiterführung der städt. Quellwasserversorgung sollen im Submissionsweg vergeben werden und beträgt der Voranschlag

- 1) von den Grabarbeiten . . . 2070 M.
- 2) " " Maurerarbeiten . . . 1995 M.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Offerte sind spätestens bis Mittwoch den 29. d. Mts. Vorm. 8 Uhr der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Den 17. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Verpachtung der Marktstandplätze.

Die Marktstandplätze dahier werden am

Montag, den 4. Juli d. J.

von Nachmittags 2 Uhr und

Dienstag, den 5. Juli d. J.

von Morgens 7 Uhr an

wiederholt auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf dem Rathaus sich einfinden wollen.

Den 24. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Holzverkauf im Stadtwald „Hinterbuch.“

Am nächsten

Montag, den 27. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr

wird in der Krone in Buch folgendes Holz vom Stadtwald „Hinterbuch“ verkauft:

- 169 Rmtr. meist forchene Prügel,
- 15 " forchene Nadelholz,
- 11 Haufen forchene und gemischtes Reisach,

geschätzt zu 1200 Wellen,

5 fichtene Stämmchen, 4–10 m. lang und 11–15 cm. dick.

Hiezu sind hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Forstwächter das Holz auf Verlangen vor dem Verkauf vorzeigen wird.

Den 23. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.

Revier Adelberg.

Brennholz- & Stangen-Verkauf.



Am Freitag den 1. Juli Vormittags 10 Uhr beim roten Kreuz aus dem Staatswald Fegendöbele, Brofenholz, u. s. w. 145 schöne Bauflangen 345 Hopfenflangen, sodann aus Fegendöbele u. s. w. Nm. 4 buchene Prügel, 71 Nadelholz-Scheiter, 307 dto.

Prügel, 9 eichen, 110 buchene, 86 birken und erlen, 714 Nadelholz-Ausschuß.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7 Uhr beim roten Kreuz.

Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. Juli beginnenden neuen Abonnement auf den

Kemsthalboten

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der Abonnementspreis beträgt für diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche den „Kemsthalboten“ bei der Expedition abholen, vierteljährlich 90 Pfennig, ins Haus geliefert 1 Mark (einschließlich 12 S Trägerlohn), auswärts innerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pf. vierteljährlich (einschließlich Postgebühr.)

Der „Kemsthalbote“, welcher hier und in der Umgegend sehr verbreitet ist und sich deshalb zu Anzeigen jeder Art eignet, erscheint wöchentlich 4mal, am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag und zwar je Tag zuvor, mit Ausnahme des Samstagblattes, welches am Samstag Vormittag herausgegeben wird.

Die Insertionsgebühr beträgt für die 4spaltige Zeile oder deren Raum für hier und den Amtsbezirk 6 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 9 Pfennig.

Auch im nächsten Quartal werden wir unsern verehrten Lesern neben den interessantesten Tagesbegebenheiten etc. spannende Erzählungen und Humoresken bieten.

Zu zahlreichem Abonnement und Inserierung ladet höflichst ein.

Waiblingen, im Juni 1887.

Die Redaktion des Kemsthalboten.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete wohnt von jetzt an Bahnhofstraße Nr. 562.

Sprechstunden an Wochentagen morgens vor 9 Uhr, an Sonntagen Mittags von 11 bis 1 Uhr.

Dr. med. et chir. Paulus,
pract. Arzt & Geburtshelfer.

Zur Anfertigung von Druckerarbeiten

empfehlen sich unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung die Buchdruckerei von G. F. Buch.

Männergesangverein Waiblingen.

Morgen Sonntag den 26. Juni

Nachmittagsausflug

nach Ehlingen (über die Berge), wozu mit ihren Familien die verehrl. Passivmitglieder und die Sänger, sowie die verehrl. Mitglieder des „Kirchenchors“ hiemit bestens eingeladen werden. —

Sammlung: 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vor der „Post.“ Abgang: punkt 12 Uhr. Gesellige Vereinigung in Ehlingen: im Riegel'schen Wirtschaftsgarten. Rückfahrt von Ehlingen: 9 Uhr 25 M.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Das Allerneueste.

Ich fordere Diejenigen, welche mir 2, resp. 1 Jahr schuldig sind, hiemit auf, innerhalb kürzester Frist Zahlung zu leisten, andernfalls sie weitere Kosten zu gewärtigen hätten, da ich von heute ab nie mehr länger wie

$\frac{1}{2}$ Jahr borge

G. Schwarz, Weber.

Langestr. 24.

Sonntags ist der Laden außer der Vormittag-Kirche offen

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in fertigen Arbeitshosen, Blousen, Zuppen & Schürzen, weiße & farbige Hemden, ferner Hosen, Blousen, Hemden und Schurzzeuge, Aussteuerartikel, Bettfedern, ganze Betten, Tischtücher, Handtücher, Korb- & Kommode-decken in farbig und weiß, Vorhangstoffe in Mull, Lüll & Zwirn u. s. w. u. s. w. in nur guten Waaren und billigsten Preisen

G. Schwarz,

Weber

Langestr. Nr. 24.

Badhosen bei Obigem.

Bad Neustadt.

Die Bäder sind eröffnet und empfehle ich dieselben zu geneigter Benützung namentlich auch im Abonnement. Bad Neustadt, den 15. Juni 1887.

A. Billmann.

Grunbach.

Zum Weinmarkt

am 28. ds. Mts

ladet freundlich ein

Schultheiß Weegmann.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200	Depôt
Pfd. St. 500.—	Egypter	"	500	
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	"	500	
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	"	1000	
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	"	1500	

effectuiert prompt und reell, Prospekt gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Konservativer-Verein.

Montag, den 27. Juni im Adler.

Waiblingen.

Meiner werten Rundschau zur gütigen Beobachtung, daß ich von heute Sonntag an Sonntags von 3 Uhr an meinen Laden geschlossen halte

Che. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Schutzbrillen

für empfindl. und kranke Augen; sowie Badthermometer empfiehlt billigt

Eugen Oppenländer, Uhrm. und Optiker.

Waiblingen.

Ein jüngeres Mädchen findet bis Margarethe

eine Stelle.

Mergenthaler, Bäcker.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; prima Polarfedern 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt. Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam = Amerika

Amsterdam = Amerika

Abfahrt Samstags Billigste Preise.

Kassette Vorzügliche Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn, sowie deren Agent: Gottlob Weiß, Waiblingen.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem langen Krankenlager unserer I. Gattin, Mutter u. Großmutter **Christine Unterberger** sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank.

Im Namen der tr. Hinterbliebenen **Johannes Unterberger.**

Enderbach.

So Gott will, findet kommenden Sonntag den 26. Juni

Nachmittags 2 Uhr,

eine religiöse Versammlung

auf unserer Baumwiese statt. Zu zahlreichem Besuche laden wir hiemit Jedermann freundlich ein **Gebr. Häcker,** zur Remsmühle.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie. zu billigsten Preisen bei **Friedrich Klinger** Stuttgart, Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Kranken.

besonders aber denjenigen, welchen Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesichtsaus schlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauen-Krankheiten, Bleichsucht u. c. leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung u. Heilung

von Krankheiten, ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu beziehen von **Ludwig Mugg,** Buchhändler in Konstanz.

R. Kufeke's Kindermehl

anerkannt bestes vegetabilisches Nährmittel, als Ersatz für Muttermilch in allen Fällen anwendbar und gegen Darmkatarrh und Brechdurchfall sicher wirkend ist vorrätig in den Apotheken.

Das rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pfg. prima Halbdaunen nur 1,60 Pfg. prima Ganzdaunen nur 2,50 Pfg.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff zu einem großen zweischläfrigen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl) garantiert federdicht zusammen für nur 16 Mark einschläfrig nur 14 M.

Ein noch kaum gebrauchtes

Unterbett samt Häufel

verkauft auf Abzahlung

G. Schwarz,
Weber.**Kurhessische Zhr. 40 Loose**

(nicht zu verwechseln mit sogenannten Zhr. 20 Loosen.)

Einzige Gewinnziehung 1887 und zwar am 1. Juli.

Es existiren dabei in Allem nur 6000 Loose denen 6000 Gewinne gegenüberstehen, jedes Loos muß also unfehlbar mit Treffer gezogen werden. Hauptgewinne von **M. 108 000 M. 24000** etc. Niedrigster Gewinn **M. 255**. Bestellung auf ganze Loose à **M. 455** und abzüglich kleinsten Treffer à **M. 200** werden baldigst erbeten. Es können auch Anteillose abzüglich kleinsten Treffer $\frac{1}{2}$ à **M. 100**, $\frac{1}{4}$ à **M. 50**, $\frac{1}{8}$ à **M. 25**, $\frac{1}{16}$ à **M. 13**, abgegeben werden. Spielplan, sowie Auskunft und nach der Ziehung Liste gratis

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.
Annahme von Börsenaufträgen.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Mädchen

von 16—18 Jahren wird sogleich oder aufs Ziel gesucht.

Von wem? sagt

die Red. d. Bl.

Kirschentuchen,
Kirschentörtchen 10 Pfg.
Schneckenmudeln,
Brezeln,
Butterschnitten,
Eiernudeln
empfehlen bestens

Chr. Wieland, Conditor.**Württemberg.**

Stuttgart, 23. Juni. Ulmer Münsterlotterie. Ueber das Schicksal der beiden ersten Treffer ist noch immer nicht entschieden, da zurzeit noch Unterhandlungen des Herrn Breitmeyer mit seinen Kollektoren schweben. Den dritten Treffer gewann ein Bauer in Sonneberg (Sachsen)

Cannstatt, 22. Juni. Heute abend 6 Uhr stürzte das dem Werkzeugfabrikanten Fuchs in der Waiblingerstraße gehörige 1 $\frac{1}{2}$ stöckige Hintergebäude, an welchem mehrere Maurer beschäftigt waren, um eine Backsteinmauer einzufügen, in dem Augenblick zusammen, als das Gebälk mittelst Winden gehoben werden sollte. Einer der Arbeiter erlitt einen Armbruch, einem andern wurde der Kiefer eingedrückt, während einige weitere leichtere Verletzungen davotrugen. Glücklicherweise war das Haus unbewohnt.

Muth, 24. Juni. Gestern abend kurz vor 11 Uhr ist hier ein größerer Brand ausgebrochen. Es brannten die an der Scharnhäuserstraße als Hintergebäude liegenden, hart aneinander gebauten Scheunen des Jakob Sachs, Gemeindevater, des Jakob Nühle, Schreiner, des Friedrich Fritz, Vikarier in Weil, und des David Leitenberger ab. Es befanden sich in dieser Scheuer auch noch 4 Viehställe. Trotzdem fast völlige Windstille herrschte, konnte ei em Weiterumrückgreifen des Brandes kaum gehindert werden, und ist es nur der Energie der hiesigen Einwohner, sowie den um 12 Uhr auf dem Brandplatze eingetroffenen Feuerwehren von Heumaden, von Scharnhäuser, von Kellingen, sowie der Löschmannschaft von Remnath zu danken, daß nicht noch vier weitere Wohnhäuser dem verheerenden Elemente zum Opfer fielen. Das Vieh konnte sämtliches gerettet werden, dagegen ist viel Heu und auch ein mit Heu beladener Wagen verbrannt. Wie man hört sind die Beschädigten teilweise versichert. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht bekannt.

Welzheim, 22. Juni. Diesen Morgen vor Sonnenaufgang sank das Thermometer bei Nordwind bis zum Gefrierpunkt, infolgedessen viele Gartenerzeugnisse, namentlich Bohnen und Welschkorn, erfroren sind. Im Leinthal trafen die mit Mähen beschäftigten Arbeiter Eis an. Der Flach, ein Hauptprodukt des Welzheimer Waldes, der heuer vielversprechend ist, hat keinen Schaden genommen.

Neutlingen, 22. Juni. In dem Befinden Gustav Werner's ist insofern leichte Besserung eingetreten, als sich die Herzthätigkeit etwas gebessert hat.

Obernorf, 22. Juni. Gestern nachmittag brannte in dem nahen Bodingen ein von zwei Familien bewohntes Haus ab, indem ein fünfjähriger Knabe die an demselben aufgehäuften Reisackbüschel anzündet. Glücklicherweise sind die beiden Abgebrannten versichert.

Sorb, 22. Juni. Gestern ereignete sich in dem nahen Nordstetten ein erschütternder Unglücksfall. Das 12jährige Söhnchen des dortigen Sonnenuwirts Dampf wurde beim Abladen des Heues von der herabfallenden Aufzugswelle getroffen. Der Junge fiel vom Wagen auf den Boden und war ohnmächtig, erholte sich jedoch bald wieder und vergnügte sich später mit seinen Jugendgenossen auf der Gasse so heiter, als wäre ihm nichts zugestoßen. Abends legte er sich anscheinend frisch und gesund zu Bette. Als er diesen Morgen nicht zur gewohnten Zeit aufstand, sah man nach ihm und fand ihn tot im Bette. Der Schrecken und die Bestürzung der Angehörigen ist unbeschreiblich.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während des langen Leidens unseres l. Kindes

Lina

für die vielen Blumen Spenden, den schönen Gesang der Hrn. Lehrer und Altersgenossinnen und die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank.

Die Eltern: **J. Reichle. Marie Reichle.****RADEMANN'S Knochenbildendes
Kinderzwiebackmehl**

Leichtes Zahnweiden der Kinder
Zu haben in den Apotheken, Droguen und Specereigeschäften.
In Waiblingen bei **Fr. Pfander.**

Apotheker **Rademann, Forbad, Lothr.****Süße Milch**

ist zu haben bei

Friedrich Lämmle
bei der Kirche.

Den echten **Holländ. Rauch-**
tabak, dessen tausendfaches Lob
notariell beglaubigt ist, erhält man
nur bei **B. Becker in Seesen a. S.**
Ein 10 Pfd.-Beutel fro. 8 Mk.

Waiblingen.

Zu vermieten

auf **Jakobi** oder später eine kleine
Wohnung
Haug, Gärtner.

Frachtbriefesind zu haben bei **C. F. Buch.**

Magold, 22. Juni. Soeben erfahren wir, daß in Schönbrunn der Bauer H. in einem Anfall von Geistesstörung seine 68jährige Mutter mit der Axt erschlug. H. war schon früher einmal in der Heilanstalt Göppingen untergebracht. — In Haiterbach wurde ein 11jähriges Mädchen beim Kaffeekochen vom Herdfeuer erfaßt, so daß es in einem Augenblick in hellen Flammen stand. Die Brandwunden sollen ziemlich bedenklicher Art sein.

Wäfflingen, W. Herrenberg, 22. Juni. Gestern feierte der ref. Gemeindevater Matthias Göhring, 81 Jahre alt, mit seiner 71 Jahre alten Ehefrau die goldene Hochzeit. Das noch sehr rüstige Paar, welches zusammen 152 Jahre zählt, erhielt nebst verschiedenen anderen Geschenken von S. M. dem König und J. M. der Königin die huldvolle Gabe von 85 M.

Kiedlingen, 21. Juni. Die Kriegervereine des Bezirks Kiedlinger feiern alle 1—2 Jahre einen Bezirkskriegerfesttag. Dieser fand letzten Sonntag in Hundersingen statt und wurde von 23 Vereinen mit Fahnen besucht. Das Fest nahm bei günstiger Witterung einen sehr schönen Verlauf.

Gingen, 23. Juni. Ein furchtbares Brand-Unglück hat heute Nachmittag unsere Stadt heimgesucht. Das Feuer entstand bald nach 1 Uhr in einer der engst gebauten, älteren Straßen der Stadt und griff unter dem Einfluß der herrschenden Trockenheit und Hitze mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß die links und rechts an den Feuerherd anstoßenden weiteren 2 Gebäude fast zugleich mit diesen und nach kaum einer halben Stunde schon 7—8 Häuser in hellen Flammen standen, dann sprang es auf die andere Straßenseite und während da wieder 3 Häuser denselben zum Opfer fielen, drehte sich plötzlich der Wind und trieb die Flammen von der Ausgangsstelle aus mit erneuter Heftigkeit der Oberstadt zu, so daß nochmals 3 Gebäude von dem verheerenden Elemente verzehrt wurden. Im Ganzen liegen jetzt, 5 Stunden nach Ausbruch des Brandes, 15 Wohnhäuser vollständig in Trümmern und etwa 25 Familien beklagen in unserer ohnehin an Wohnungsmangel leidenden Stadt den Verlust ihres Obdach. Ein Dutzend anderer Gebäude, insbesondere die ganze der abgebrannten gegenüber liegende Straßenseite, haben durch die Löscharbeiten Not gelitten; sie mußten zum Teil vollständig unter Wasser gesetzt werden. Dagegen wurde ein großer Teil der Fahrnis gerettet. Der Gesamtschaden dürfte, da erfahrungsgemäß die Versicherungssummen denselben stets nur unvollkommen decken, auf 60—70 000 M zu schätzen sein. Unsere Feuerwehr hatte schwere Arbeit, um der Weiterausdehnung des Brandes zu begegnen und neuen Ausbrüchen durch Flugfeuer zu wehren. Solches setzte bald nach 5 Uhr Abends in der That den Turm der mehrere hundert Schritt entfernten Kapellkirche in Brand, doch gelang es einer alsbald hinbeorderten Feuerwehr, das Feuer bald wieder zu löschen. Als Grund der Entstehung des Feuers dürfte eher als nicht ein Baugebrechen anzusehen sein. Seit der großen Feuersbrunst am 8. Dez. 1844 und seit dem 35jährigen Bestehen unserer Feuerwehr ist dies der umfangreichste und gefährlichste Brand, welcher, zur Nachtzeit ausgebrochen, unfähliches Unglück über unsere Gemeinde hätte bringen können. — Nachschrift. Im Ganzen sind 16 Häuser abgebrannt und 21 Familien obdachlos.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juni. Für die Badereise des Kaisers nach Gms ist jetzt der 1. oder 2. Juli festgesetzt. Das Befinden des Kaisers schreitet

Aus den Erinnerungen eines amerikanischen Detective.

Von Dr. Fr. Müller. (Fortsetzung.)

Es war Zeit, an den Zweck meines Besuches zu denken und zunächst war es meine Aufgabe, zu erforschen, ob nicht irgendwie meine Gegner sich nach bekannter Spitzbubenmanier bereits selbst eine Blöße gegeben. Bald hatte ich Gelegenheit, mehrere der Beraubten selbst kennen zu lernen und indem sie mir den Hergang erzählten, erfuhr ich alsbald, daß sie sämtlich von den Unbekannten bei ihrem Namen angeredet worden waren.

Die Art und Weise der Ueberfälle war eigentlich ziemlich harmlos und nach einigem Nachsinnen kam mir der Einfall, unter Mitnehmen guter Waffen am folgenden Abend selbst den „gefährlichen“ Spaziergang zu wagen und mich berauben zu lassen. Es war mir keinen Augenblick mehr zweifelhaft, daß die Schreckensmänner des Ortes in der Stadt selbst ihren Wohnsitz haben müßten und deshalb teilte ich meine Absicht, mit meinen Waren die Nachbarschaft zu besuchen, geslistentlich recht vielen meiner neuen Bekannten mit, die mich natürlich sämtlich recht eindringlich warnten; besonders that dies auch mein freundlicher Wirt, welcher lebhaft fürchtete, daß ich mich schweren Mißhandlungen aussetzen würde. Auch von Mr. Burton verabschiedete ich mich und auch dieser glaubte mich noch warnen zu müssen, da ja erst in den letzten Tagen wieder mehrere jener Fälle sich ereignet hätten. Ich dankte ihm indessen ablehnend und begab mich nach der Bank, wo ich mir verschiedene Papiernoten kaufte, welche ich hierauf in einem Caffeehause mit besonderen Zeichen versah, an denen ich sie eventuell wieder erkennen konnte.

Mit Einbruch der ersten Dunkelheit trabte ich auf munterem Rosse zur Stadt hinaus, gefolgt von den angstvollen Blicken meiner neuen Bekannten. Abichtlich ließ ich das Pferd im Schritt gehen und zu meiner eigenen Verwunderung empfand ich nicht einmal eine besondere Aufregung, vielmehr war ich nur bemüht, in der tiefen Dämmerung noch die ungefähre Lage jenes Steinbruches zu entdecken, bei dem sich sonst die Heldenthaten meiner unbekanntenen Gegner ereignet haben sollten.

Längst war aber von den Lichtern des Städtchens nichts mehr zu erblicken und längst schon mußte ich den Steinbruch passiert haben, ohne daß mir auch nur das kleinste lebende Wesen aufgefallen wäre. Ich fürchtete bereits, daß ich mich ebenso vergebens bemüht hatte, wie die Polizei des wackeren Mr. Sniders und dachte schon daran, umzukehren und die Parthie an einem der nächsten Abende nochmals zu wiederholen, als plötzlich, ohne daß ich vorher einen Laut vernommen, mein Pferd sich bäumte, am Zügel erfaßt wurde und eine rauhe Stimme mir zuschrie: „Ihre Brieftasche, Mr. Philipps!“

Zugleich streckte sich der Lauf einer Pistole dicht unter meine Nase. „Da treffe ich wohl alte Bekannte,“ rief ich, „Ihr kennt sogar meinen Namen?“

„Gewiß, Ihr seid Mr. Philipps, der drüben bei Mr. Sniders im Rathause logiert hat, und nun macht keine Umstände, denn wir haben Eile und heute noch verschiedene andere Geschäfte; also Cure Börse Mr.“

„Sehr gern,“ versetzte ich, „nur werden Sie mit mir leider nicht sonderlich zufrieden sein, was ich selbst lebhaft bedaure. Die Geschäfte gehen schlecht.“

Damit überreichte ich einer der beiden vor mir stehenden Gestalten meine Börse. Derselbe öffnete sie, fühlte hinein und schien enttäuscht darüber, denn sofort entgegnete er:

„Halten Sie uns nicht zum Narren, Sie haben mehr bei sich, jedenfalls auch Papiergeld, denn Sie sind heute auch in der Bank gewesen.“

„Ganz recht, meine Herrn, aber ich habe kein Geld geholt, sondern solches abgehandelt.“

Im nächsten Augenblick fühlte ich mich vom Pferde gezogen und meine Taschen gründlich untersucht, wobei natürlich auch meine Banknoten zum Vorschein kamen. Nachdem das Geschäft beendet, erklärte mir dieselbe rauhe Stimme wieder:

„So, nun machen Sie, daß Sie heim kommen und klagen Sie Mr. Sniders Ihr Leid, wir betauern, Sie belästigt zu haben, aber die Umstände zwingen uns dazu.“

Man gestattete mir, mein Rosß wieder zu besteigen und so trabte ich wieder nach der Stadt zurück. Während der Begegnung hatte ich mir die größte Mühe gegeben, die Verbrecher zu erkennen, ihre Gesichter trugen aber dicke schwarze Masken, die Stimmen waren mir jedenfalls gänzlich unbekannt, die eine wenigstens, denn der Andere hatte sich gänzlich im Dunkeln gehalten und nur einige gurgelnde Laute ausgestoßen. Einstweilen war es mit meinem Plane nichts und in verdrossener Stimmung trabte ich weiter. Unterwegs aber kam mir dennoch wieder stärker als je die Ueberzeugung, daß die beiden Banditen, die auch meinen Namen schon gekannt hatten, der vor mir liegenden Stadt angehören mußten und so beschloß ich, in der Nähe der Stadt auf sie zu warten. Kurz vor dem ersten Häusern lag ein halbvollendeter Neubau. Bei demselben traf ich den Nachtwächter, der mich beim Richte seiner Laterne alsbald erkannte und anrief. In wenigen Worten teilte ich ihm mit, was mir begegnet war und weihte ihn in meinen Plan ein, die Straßenräuber zu entlarven. Zunächst schaffte er mein Pferd zur Seite und hielt sich hierauf in der Nähe, während ich selbst mich in einem Winkel des Neubaus versteckte, so daß ich jedenfalls nicht gleich gefunden werden konnte, falls es den beiden Vermummten einfallen sollte, hier einzukehren. (Schluß f.)

sicher fort. Die Kaiserin geht am Donnerstag nach Koblenz. Bismarcks Gesundheit hat sich in Friedrichsruh wesentlich gebessert.

Berlin, 22. Juni. Mit Rücksicht auf den leidenden Zustand des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck ist demselben ärztlicherseits thunlichste Enthaltung von den Geschäften vorgeschrieben worden. Dem Fürsten dürfen daher, wie halbamtlich bekannt gegeben wird, während seiner Abwesenheit von Berlin keine Schriftstücke vorgelegt oder nachgesandt werden, so daß auf eine Beantwortung derselben nicht zu rechnen ist.

Berlin. Der Kaiser hat der deutsch-evangelischen Gemeinde in Nizza zur Wiederherstellung ihrer Kirche sammt Pfarrhaus die Summe von 2000 \mathcal{A} bewilligt; für dieses Geschenk scheidet nun der Pastor dieser Gemeinde, Herr Ph. Fr. Mader, in der „Kreuzzeitung“ im Namen der Gemeinde den herzlichsten Dank aus.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Juni. Bisher ist das Wahlergebnis aus 397 Bezirken bekannt; hiervon entfallen auf die liberale Partei 253, auf die gemäßigte Opposition 43, auf die Unabhängigkeitspartei 70, auf die Anti-Semiten 10, auf die Nationalen 9, auf Parteilohe 7. Stichwahlen sind in 4 Bezirken notwendig. Bisher wurden 110 neue Männer gewählt.

Ueber die entsetzliche Katastrophe der Wallfahrer während der Ueberfahrt von Pats nach Kolocea treffen immer grauenvollere Details ein. Die Ziffer der Toten ist bereits auf 300 gestiegen und dürfte, nach den neuerdings eingetroffenen Nachrichten, bald eine noch größere Anzahl von Opfern zu konstatiren sein. Ueber die Entstehung des furchtbaren Unglücks verlautet noch immer nichts Bestimmtes, die wahrscheinlichste Annahme ist die, daß die Schiffer berauscht waren und die Platte gegen einen aus dem Wasser ragenden Felsen anrennen ließen, wodurch die Platte ein Loch bekam und sich sofort mit Wasser füllte.

Die Passagiere waren mit vereinten Kräften bestrebt, das Wasser auszuschöpfen, als sie jedoch die Fruchtlosigkeit des Vorhabens einsahen, begannen die Weiber und Kinder ein herzschütterndes Wehgeschrei, hielten sich krampfhaft aneinander und sahen ihrem schrecklichen Ende entgegen. — Abt Johann Spieß, der, wie wir bereits gemeldet, durch Schwimmen sein Leben retten wollte, bemerkte während des Schwimmens, daß in der Nähe ein kleines Mädchen mit den Wellen kämpfte. Trotz der großen Erschöpfung schwamm er ihm entgegen, um es zu retten. Durch Ueberanstrengung sprang ihm eine Ader und er hatte kaum mehr so viel Kraft, um an's Ufer zu schwimmen. Hier angelangt, hauchte er eine Stunde später seinen Geist aus. — Ein Koloceer Bürger beklagt unter den Toten elf Verwandte. — Der Eigentümer des Ueberfuhrfahrns, Stephan Müller, wurde verhaftet und die strafgerichtliche Untersuchung gegen mehrere Personen eingeleitet. Wagenmeister Johann Riedl, der seinen Sohn retten wollte, wurde, unter dem Arme den Sohn haltend, tot herausgezogen. Der Vorbeter Stephan Weiß wurde, die Gattin fest umarmend, ausgeführt. Im Gemeindehause stehen ganze Körbe mit Frauenkämmen, Gebetbüchern zc. Frau Alois Zimmer konnte sich nur so retten, daß sie den sich an sie klammernden Frauen das Fleisch vom Körper herunterbiß. So gelang es ihr, sich zu retten, aber sie wurde wahnsinnig.

Rußland.

Petersburg, 22. Juni. Ein kaiserlicher Erlaß ordnet die Ergänzung der Vorräte an Brennmaterial auf der Moskauer-Bresler Bahn um 7700 Kubikfaden Holz und 570 000 Pud Steinkohlen für einen eventuellen verstärkten Verkehr von Militärzügen an.

Vom Orient.

Dem Belgrader Gerüchte von der Verhaftung von Stambulow und Zivkov durch Nutkurov gegenüber steht die Meldung aus Sofia von der Abreise Stambulows nach Tirnowa, wo angeblich die Sobranje doch die Fürstenwahl bezwecken soll.

England.

London, 22. Juni. Der deutsche Kronprinz schloß in letzter Nacht im Palast; er kehrte heute nachmittag nach Norwood zurück und wird an den weiteren Festen nicht teilnehmen. Die Prinzen Wilhelm und Heinrich besuchen morgen Aldershot. Prinz Wilhelm wohnt am 29. dem Gartenfest der Königin bei und reist am 30. ab. Prinz Heinrich reist am Sonntag mit dem Geschwader nach Kiel zurück.

Von Unfällen bei den Londoner Festlichkeiten wird folgendes gemeldet: 2 Personen wurden getötet und viele vom Sonnenstich befallen. 60 Personen wurden ins Spital Charingcross aufgenommen; auch in andern Spitälern liegen Leute, die Verletzungen davongetragen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des wunender Fruchtmarkts.

Vom 22. Juni 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.					
	Höchster.	Mittler.	Niederst.							
	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}	\mathcal{M}	\mathcal{S}		
Dinkel per Centr.	7	81	7	78	7	74	7	90	7	70
Haber per Str.	6	01	5	92	5	79	6	10	5	50

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen.

New York, den 21. Juni. Das Dampfsboot „Elbe“ Kapitän G. Meyer des Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 11. Juni von Bremen abgelaufen, ist heute wohlbehalten hier angekommen.